

Musik aus dem Bauch heraus

Die Chaosband der Lindenschule sorgt überregional für Aufsehen

Rotenburg (r/ww). Die Proben der Chaosband starten gerade wieder voll durch. Bei der Gruppe handelt es sich um die Schulband der Rotenburger Lindenschule und ihr musikalisches Aushängeschild. Zahlreiche Auftritte warten auf die jungen Leute der Förderschule für geistige Entwicklung.

Mit Pop, Rock, Oldies und zum Teil sogar selbstgeschriebenen Stücken begeistern die sieben Musiker schon längst nicht mehr nur ihre Mitschüler. Auch während zahlreicher Auftritte bei Veranstaltungen der Rotenburger Werke bringen sie immer mehr Zuhörer in Schwung. Zuletzt sorgten die Schüler zwischen 15 und 20 Jahren auf einem Förderschulband-Festival in Oldenburg auch überregional für Aufmerksamkeit.

„Die Chaosband hat eine so überzeugende Präsentation hingelegt, dass sie mit mehr Spielzeit für den Auftritt im nächsten Jahr wieder eingeladen wurde“, sagt Lindenschuldirektor Eberhard Thamm nicht ohne Stolz.

Auch für die beiden Bandbetreuer Erik Wengler und Thomas Riemer war der Besuch in Oldenburg ein besonderes Erlebnis. „Das war schon sehr aufregend auf so einer großen Bühne zu spielen, mit professioneller Tonanlage und echtem Soundcheck vor dem Auftritt“, sagt Riemer. Er ist vor fast fünf Jahren zur Band dazugestoßen. „Das war gleich am zweiten Tag meiner Lehrtätigkeit hier in Rotenburg“, erinnert er sich.

Gegründet wurde die Chaosband vor fast zehn Jahren vom Heilerziehungspfleger und pädagogischen Mitarbeiter Erik Wengler. Der war damals sehr erfreut über die Verstärkung durch Riemer. Denn vorher hatte er ganz allein die Leitung inne. „Ganz am Anfang habe ich sogar meine eigenen Instrumente zu den Proben mitgebracht“, sagt Wengler. Später konnten über den Förderverein Instrumente und die Technik angeschafft werden. Ebenso wurde eine Schulküche zum Probenraum mit Schallschutz umgebaut.

Das Repertoire umfasst in-

zwischen fast 30 Stücke. Sie stammen beispielsweise von den Toten Hosen, Xavier Naidoo, Nena oder Ich + Ich. Es wurden auch schon Texte von Schülern selbst geschrieben, beispielsweise über das, was in der eigenen Wohngruppe in den Werken nervt („Alles Müll“) oder über die Liebe („Traumprinz“).

„Unser Konzept ist die Band ohne Noten“, erklärt Wengler. Niemand, der neu dazukommt, hat Vorkenntnisse. Die Instrumente erlernen die Schüler erst während der Proben. Um schnell einsteigen zu können, werden beispielsweise bunte Punkte auf die Keyboardtasten oder den E-Bass geklebt.

Zur aktuellen Chaos-

band gehören: Lisa Fraaz, Nele Stifell, Stella Laustroer, Lars Lubowsky, David Hingst, Florian Beese, Leon Luu und Thomas Redecke. Der Spaß am gemeinsamen Musizieren ist ihnen bei jedem Auftritt anzumerken. Aber da ist noch mehr: Die Schüler imponieren durch ihre Unbekümmertheit, mit der sie an die Sache herangehen. „Sie machen es einfach aus dem Bauch heraus und sie haben Mut“, berichtet Wengler.



Die Chaosband ist das musikalische Aushängeschild der Lindenschule